



**55. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 1984**

**55. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 1984**

Umschlagbild:
Die Zentralbibliothek Solothurn
Lavierte Federzeichnung von Dr. Gottlieb Loertscher, 1985

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresbericht ist umfangreicher als seine Vorgänger. Diese Tatsache erklärt sich einerseits durch unsere Überzeugung, dass die Öffentlichkeit das Recht hat, so umfassend wie möglich über eine öffentliche Institution orientiert zu werden, andererseits durch unser Dafürhalten, dass wir zu unserem eigenen Vorteil einmal über die von aussen nicht abschätzbare Hintergrundsarbeit ausführlich berichten. Da wir unter anderem auch über verschiedene Neuerungen zu referieren haben, sind wir zu einer gewissen Breite genötigt, werden uns jedoch in Zukunft wieder grösserer Knappheit befleissigen.

Dank dem Verständnis der Behörden und der Grosszügigkeit der öffentlichen und privaten Hand wie auch dank der Arbeit der früheren Bibliothekare und Angestellten erfreut sich die Zentralbibliothek Solothurn seit vielen Jahren eines ausgezeichneten Rufes. Hervorgehoben werden von den Besuchern die Qualität ihrer Sammlungen, die Funktionalität ihrer Gebäulichkeiten und nicht zuletzt die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ihrer Beamten. Wir konnten in allem und jedem auf ein reiches Erbe zurückgreifen, das wir im Berichtsjahr zu erwerben versuchten, um es zu besitzen. Demgemäss liessen wir uns bei unserer Betriebsführung von folgenden Grundsätzen leiten:

1.2. Sammlungen

Die Bibliothek besitzt wertvolle Sammlungen. Diese Schätze zu bewahren, zu öffnen, zu vervollständigen, zu erschliessen und kommenden Generationen weiterzugeben, ist unsere weitere Verpflichtung. Die Aufgabe, Solothurnisches zu sammeln, darf nicht zu einer Beschränkung auf den eigenen Kanton entarten. Wir müssen in allen Wissensbereichen das beste Erreichbare zu erwerben versuchen.

1.1. Benützer

Die Bibliothek ist ein Dienstleistungsbetrieb. Auch wenn ihre Benützerfreundlichkeit schon sehr anerkannt ist, vermag sie doch den Publikumsverkehr durch gezielte Massnahmen noch zu vervollkommen. Das Entgegenkommen gegenüber dem Benützer und seinen erfüllbaren Wünschen ist demgemäss das erste Gebot.

1.3. Beamte

Für die Beamten sollte die Tatsache, dass sie in der Zentralbibliothek arbeiten, ein Grund der Freude und des Stolzes sein. Dies kann erreicht werden durch Übertragung von genau umschriebenen Kompetenzen und durch Teilhabe an den Entscheidungen, die das Gesicht des Betriebs prägen.

1.4. Finanzen

Eine Bibliothek hat zwar einen bedeutenden Aufwand, kann jedoch keinen in Zahlen messbaren Ertrag bringen. Gerade deshalb muss sie so rationell wie möglich arbeiten, um in einer Zeit ständig wachsender Teuerung die Ausgaben im Rahmen zu halten. Der Sparsamkeit und dem effektivsten Einsatz des Personals sowie der, wie wir gerne einräumen, grosszügig bemessenen finanziellen Mittel war also ein besonderes Augenmerk zu schenken.

2. Behörden und Personal

2.1. Bibliothekskommission:

Im Berichtsjahr trat die Bibliothekskommission viermal zusammen, und zwar am 1. Februar, am 30. März, am 1. Juni und am 12. November. Drei Sitzungen, die beiden ersten und die letzte, fanden im Sitzungszimmer der Bibliothek statt, die dritte jedoch, die gleichzeitig den Kommissionsmitgliedern einen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten eines EDV-Systems in einer Bibliothek vor Augen führen sollte, in der Stadtbibliothek Biel.

Zu den wichtigsten Geschäften gehörten die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 1983 und die Verabschiedung der Interimsleitung, das Budget 1985, die Wahl neuer Bibliotheksbeamter und die Zustimmung zu den Nachtragskrediten für die Einkaufssummen in die Pensionskasse, die Einführung einer EDV-Anlage für die Ausleihe, die Anschaffung eines Textsystems für den Direktor, das Problem der Benützergebühren, der Nachtragskredit für die Ersetzung eines defekten Heizkessels und der Auftrag zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts der Zentralbibliothek.

Zusammensetzung:

Präsident von Amtes wegen: Regierungsrat Fritz Schneider, Erziehungsdirektor, Solothurn.

Vizepräsident: Dr. Urs Scheidegger, Stadtammann, Solothurn

Mitglieder:

Vertreter des Kantons: Verena Altenbach, Lehrerin, Breitenbach
Charles Dobler, Konzertpianist, Solothurn
Dr. Viktor Egger, Fürsprecher, Solothurn
Peter Hard, Kantonaler Gemeindeinspektor, Lommiswil
Dr. Ernst Jordi, Rektor, Solothurn
Dr. Hans Kaufmann, Stadtarchivar und -bibliothekar, Grenchen
Dr. Erich Meyer, Professor, Wil-Starrkirch
Dr. Hans Wyss, alt Stadtbibliothekar, Olten

Vertreter der Stadt: Brigitte Giger-Schweizer, Solothurn
Dr. Fritz Grob, Professor, Solothurn
Heidi Grolimund, Hauswirtschaftslehrerin, Solothurn

2.2. Personal:

Nach einer siebenmonatigen Interimsleitung des Jahres 1983, die auf Dr. Hans Sigrists altersbedingten Rücktritt gefolgt war, trat am 1. Januar der neue Direktor Dr. phil. Rolf Max Kully sein Amt an. Er hatte zuletzt als ordentlicher Professor am Département de linguistique et philologie der Université de Montréal (Kanada) gewirkt. Mit Stadt und Kanton Solothurn war er durch seine Herkunft, seine Ausbildung und frühere berufliche Tätigkeiten verbunden, mit der Zentralbibliothek seit längeren Jahren durch wissenschaftliche Arbeiten an ihren Beständen vertraut. Aufgrund dieser Ausgangslage war es ihm möglich, die Leitung der Bibliothek ohne nennenswerte Einarbeitungsphase zu übernehmen. Freilich wurde sein erstes Amtsjahr durch gewisse Personalmutationen nicht erleichtert.

Nach einer der Zentralbibliothek geweihten Arbeitszeit von über sechsundvierzig Jahren und sechs Monate nach Erreichung der Altersgrenze trat der Magazinchef und Buchbinder Werner Adam am 31. August in den Ruhestand. Zweimal ist er im Verlauf der Jahre mit der ganzen Bibliothek oder grossen Beständen davon umgezogen. Er war durch seinen Einsatz bei der Werbekampagne für die neue Zentralbibliothek massgeblich am Zustandekommen des Neubaus beteiligt. Er hat im Verlauf seiner Tätigkeit an die hundert grössere Ausstellungen aufgebaut und kennt die Bestände von Grund auf. Wir bedauern sein Ausscheiden und den Verlust seiner umfassenden Kenntnisse, aber wir freuen uns, dass er seine Pensionierung in guter Gesundheit antreten kann, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Aus dem Wunsch, ein Geschichtsstudium an der Universität Bern aufzunehmen, liess der Katalogbeamte Felix Nussbaumer, der zuvor zu 80% gearbeitet hatte, ab 15. Oktober seine Arbeitszeit auf 50% reduzieren. Wir wünschen ihm für die Meisterung seiner Doppelbelastung als Bibliothekar und Student Kraft und Ausdauer.

Vier reguläre neue Mitarbeiter und eine irreguläre Hilfskraft nahmen im Berichtsjahr ihre Tätigkeit in der Bibliothek auf.

Am 1. Mai traten der wissenschaftliche Assistent lic. phil. Hans Rindlisbacher sein Amt und die Volontärin Denise Steinmann ihre Ausbildung an. Unter dem gleichen Datum stellten wir auch als von der Invalidenversicherung bezahlte Hilfskraft Peter Reinhart ein. Am 7. Juni trat der Magazinchef und Buchbinder Alexander Klenzi in die Bibliothek ein, und am 16. Oktober begann Christa Lüdi als Halbtagsangestellte in der Katalogabteilung zu arbeiten.

Im Jahre 1984 waren somit folgende Beamte in der Bibliothek beschäftigt:

Adam-Groder, Elisabeth	Ausleihebeamte, halbtags
Adam, Werner	Magazinchef/Buchbinder, bis 31. August
Banz, Hansruedi	Chef der Buchhaltung und Akzession
Deluz, Roger	Katalogbeamter
Eisenring-Popp, Christine	Katalog- und Ausleihebeamte, Musikbibliothek, halbtags
Elmer-Weya, Madeleine	Leiterin der Musikbibliothek, 3/4-Stelle
Fluri-Heutschi, Erika	Ausleihebeamte, halbtags
Gehle-Buser, Susanne	Jugendbibliothekarin

Havel-Kuss, Christina, Dr. phil.	Katalogbeamte
Henzi, Samuel, lic. phil.	Leiter der Katalogabteilung
Henzi-Thommen, Ursula	Katalogbeamte, Ausbilderin, halbtags
Hippenmeyer, Hans	Ausleihebeamter
Kasa-Cervinka, Marta	Ausleihebeamte, halbtags
Klenzi, Alexander	Magazinchef/Buchbinder, seit 7. Juni
Kully, Rolf Max, Dr. phil.	Direktor
Kupferschmied, Hans	Abwart
Kupferschmied-Binggeli, Helen	Ehefrau des Abwarts
Lüdi-Liviero, Christa	Katalogbeamte, halbtags, seit 16. Oktober
Müller-Hugi, Mirjam	Sachbearbeiterin, Musikbibliothek, halbtags
Naef, Ursula	Ausleihebeamte, halbtags
Nussbaumer, Felix	Katalogbeamter, seit 1. Oktober, halbtags
Probst, Peter	Leiter der Ausleihe, administrativer Stellvertreter des Direktors
Reinhart, Peter	Hilfskraft ab 1. Mai, Rehabilitand ab 1. September, Musikbibliothek und Buchbinderei
Rindlisbacher, Hans, lic. phil.	wissenschaftlicher Assistent, seit 1. Mai
Ryser-Meyer, Christine	Kinderbibliothekarin, halbtags
Steinmann, Denise	Volontärin
Wagner-Haberstich, Susy	Sachbearbeiterin, Musikbibliothek, halbtags
Wetz-Sutter, Sylvia	Ausleihebeamte, Musikbibliothek, halbtags

Mit Spezialaufgaben in der Kinderbibliothek wurden betraut:

Bosshart-Schmid, Lilian
Grolimund-Ernst, Irène

Das Raumpflegepersonal setzt sich wie folgt zusammen:

Aeschlimann-Jauk, Bertha
Botrugno-Armenti, Elisabetta
De Matteis-Macedonio, Maria
Tonelli-Barbieri, Meriana

3. Betriebsführung

Wie bereits im allgemeinen Teil vermerkt, ist eine Bibliothek ein Dienstleistungsbetrieb, in dem Aufwand und Ertrag in einem gewissen vertretbaren Verhältnis stehen sollten. Räumlich und personell ist die Zentralbibliothek bis zur Grenze ausgelastet. Eine Verbesserung des Angebots kann höchstens durch Rationalisierungen und gezielte Motivation des Personals erreicht werden.

Die Organisation der Bibliothek wurde generell in Richtung auf delegierte Verantwortung umgestaltet. In allen Bereichen wurde von den Beamten Eigeninitiative verlangt und ihre Teilhabe an Entscheidungsprozessen gefördert: So gehen denn auch die meisten der weiter unten angeführten Neuerungen auf Anregungen aus dem Kreis der Mitarbeiter zurück. Die Umgestaltung in der Personalführung findet, ihren zwar nicht einzigen, aber doch intern sichtbarsten Ausdruck in der «Betriebssitzung», sie ist weiter auch fassbar im Ausbau der Sammlungen wie in der Volontärausbildung.

3.1. *Betriebssitzung*

Seit Januar 1984 findet bei Bedarf jede Woche eine Sitzung des Direktors mit sämtlichen Abteilungsleitern statt, bei der über Vorfälle oder Weisungen informiert, alle hängigen Probleme besprochen sowie die kurz-, mittel- und langfristige Planung angelegt wird. Diese Sitzungen dauern zwischen zehn Minuten und zwei Stunden. Im Berichtsjahr traten die Teilnehmer einunddreissigmal zusammen.

3.2. *Bücheranschaffungen*

Die Neuanschaffungen für die Bibliothek, die früher allein in der Kompetenz des Direktors lagen, wurden auf eine breitere Basis gestellt. Die Bestellungen kommen zustande: 1. aufgrund von Vorschlägen aus dem Benützerkreis, 2. aufgrund gezielter Vorschläge, die uns von den solothurnischen Buchhändlern unterbreitet werden, sowie 3. aufgrund von Prospekten, die uns von Verlagen zugesandt werden. Alle diese Bestellungen wurden von mindestens zwei Beamten, vom Direktor und vom wissenschaftlichen Assistenten und/oder vom Leiter der Ausleihe, begutachtet und in Auftrag gegeben.

3.3. *Volontariat*

Laut Aussage des Direktors der Landesbibliothek Bern bietet die Zentralbibliothek von ihrem Umfang und ihrer Struktur her ideale Voraussetzungen für die Ausbildung zum Bibliothekar. Die Zentralbibliothek nimmt deshalb seit längerer Zeit mit gutem Erfolg einen Volontär pro Jahr auf. Auch in diesem Bereich versuchten wir, nicht auf dem Erreichten stehenzubleiben, sondern die Ausbildung nach Möglichkeit zu verbessern.

Erstmals wurde nun eine Volontärin nicht ausschliesslich von der Katalogisierung instruiert, sondern nach einem genauen Jahres- und Tagesplan in alle Abteilungen der Bibliothek einschliesslich Direktion und Sekretariat eingeführt und eingeübt, wobei die jeweiligen Abteilungsleiter den Unterricht übernahmen. Die verschiedenen Arbeitsgänge und die auftauchenden Schwierigkeiten wurden am anfallenden Objekt und nicht mehr wie früher an Übungsbeispielen behandelt. Das neue Ausbildungssystem scheint sich zu bewähren und soll in gleicher Weise fortgeführt werden.

Die nachstehenden Änderungen wurden im Hinblick auf eine bessere Bedienung des Publikums vorgenommen:

3.4. Umstellung Eingangshalle

Eine der sichtbarsten Änderungen in der Bibliothek war die Umstellung von Ausleihe und Katalog. Dies geschah im Hinblick auf eine bessere und freundliche Publikumsbedienung. Während der Benutzer früher nach dem Eintritt ins Gebäude zuerst mit den wuchtigen Katalogmöbeln konfrontiert wurde und die ganze Halle durchqueren musste, bevor er einem Menschen begegnete, wird er heute gleich nach seinem Eintreten begrüsst und unter Umständen auf die Garderobe hingewiesen. Die gesamte Ausleihe, die früher für Freihand- und Magazinbestände getrennt erfolgte, findet nun am gleichen Ort statt, und zwar vor dem Verlassen des Hauses. Ein Nebeneffekt ist eine gewisse Verhinderung von Diebstählen durch die psychische Schranke, welche durch die Anwesenheit der Beamten gebildet wird.

Im Zuge dieser Umstellung wurde auch der Fotokopierapparat in die Nähe der Ausleihe versetzt.

3.5. Öffnungszeiten

Seit Jahren haben sich vor allem auswärtige Kantonsschüler beklagt, dass sie kaum Gelegenheit zum Besuch der Bibliothek fänden. Wir haben uns deshalb versuchsweise zu einer Änderung unserer Öffnungszeiten entschlossen. Seit dem Ende der Sommerferien wird die Erwachsenenbibliothek bei gleichbleibendem Personalbestand von Dienstag bis Samstag über Mittag offengehalten.

Die andern Abteilungen, Kinder- und Jugendbibliothek sowie Musikbibliothek, sind nur am Samstag über Mittag offen.

Die neue Regelung ist sehr günstig aufgenommen worden und hat neue Benutzer in die Bibliothek geführt. Wir werden sie deshalb beibehalten.

3.6. Wiederherstellung des Lesesaals

Die Zentralbibliothek besitzt einen geräumigen Lesesaal, der früher oft von Wissenschaftlern und Studenten für ihre Arbeit benutzt wurde. Zwei Unruhequellen dürften an dem in den letzten Jahren festgestellten steten Rückgang der Benutzerzahlen schuld sein:

1. Die Durchmischung von Lesesaal- und Freihandbeständen, die zu einer Überfüllung des Raums mit Bücherregalen führte und viele Personen in den Lesesaal führte;

2. Der öffentliche Durchgang zum Zetterhaus, wo sich die Kinder-, die Jugend und die Musikbibliothek befinden, und das daraus resultierende Hin und Her von Beamten und Benützern.

Wir haben im Berichtsjahr durch eine grossangelegte Aussonderungsaktion in den Freihandbeständen Vorarbeiten für die Rückgewinnung des Lesesaals getroffen.

3.7. Aktualisierung der Freihandbestände

Unser Vorhaben einer Rückgewinnung des Lesesaals veranlasste uns zu einer Straffung des Freihandbestandes. Es gab in der Freihandbibliothek Bücher, die während zehn, ja zwanzig Jahren das Haus nicht mehr verlassen hatten und also nicht als aktuell gelten konnten. Aus der weiteren Überzeugung, dass eine Freihandabteilung mit 30000 greifbaren Bänden wohlausgerüstet sei, entschlossen wir uns, alle Bücher, die seit drei und mehr Jahren nicht mehr ausgeliehen worden waren, von den Regalen zu entfernen und zu magazinieren.

Diese Arbeit geht relativ langsam vor sich, da die Bücher eine neue Signatur erhalten und die Ausmerzaktion dem Rhythmus der Umsignierung folgen muss.

3.8. Verdoppelung des Katalogs der Musikbibliothek

Wir empfanden es als Mangel, dass die Bücherbestände der Musikbibliothek nur in deren eigenem Katalog, aber nicht im Hauptkatalog der Zentralbibliothek nachgewiesen waren. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, die entsprechenden Karten zu duplizieren. Eine Schülerin wurde in den Sommerferien während mehr als einer Woche mit dieser Arbeit beschäftigt. Das Einstellen der rund 8000 Karten ist noch nicht abgeschlossen.

3.9. Anschaffung eines Abspielgeräts für Compact-Discs

Die Musikabteilung begann im April mit der Anschaffung von Compact-Discs und erreichte Ende 1984 einen Bestand von ungefähr 270 Stück. Zur Ausleihe wurden sie ab Oktober freigegeben. Um den Benützern die Möglichkeit zu verschaffen, sie auch in der Bibliothek selber zu hören, wurde im Oktober ein Abspielgerät Marke «Revox» gekauft.

3.10. Kaffeeautomat

Von Benutzerseite war der Mangel an einer Erfrischungsmöglichkeit im engeren Umkreis der Bibliothek beklagt worden. Aus diesem Grunde liessen wir von der Firma SwissMatic einen Getränkeautomaten aufstellen, der Kaffee, Espresso, heissen und kalten Tee, heisse und kalte Ovomaltine zum Preis von Fr. -.70 ausschenkte. Leider blieb der Absatz unter den Erwartungen, so dass der Apparat am Jahresende nur noch auf Zusehen dableiben konnte.

Die folgenden Massnahmen dienen der besseren Sicherung und Wartung der Bestände:

3.11. Schliessung Durchgang Neubau-Zetterhaus

Der Durchgang zwischen dem Neubau und dem Zetterhaus war ein Störfaktor im Lesesaal, der konzentrierte Arbeit fast verunmöglichte. Ausserdem lud er zu Diebstahl förmlich ein, da sich ein Besucher der Bibliothek durch den Hintereingang unbeobachtet entfernen konnte. Nach der Entdeckung von massiven Bücherverlusten im Lesesaal entschlossen wir uns zur Schliessung des Durchgangs. Dies hat zu einer spür-

baren Beruhigung geführt, doch wurden auch weiterhin, wenn auch nicht unbedingt Diebstähle, so doch Fälle von böswilliger Bücherbeschädigung festgestellt.

3.12. Anschaffung eines Plattenwaschgeräts

Zur Erhaltung der Qualität traditioneller Schallplatten musste ein Reinigungsgerät angeschafft werden. Dazu erwarben wir ein amerikanisches Produkt «Nitty Gritty», mit dem eine Platte in einem einzigen Arbeitsgang beidseitig gereinigt werden kann.

Durch die folgenden Neuerungen und Neuanschaffungen konnte eine Beschleunigung der bibliothekarischen und administrativen Arbeit erreicht werden:

3.13. Fotokopiermaschine für Katalogisierung

Das technische Verfahren der Katalogisierung wurde vereinfacht. Früher schrieb der Beamte den sog. Urzettel, den er dem Abteilungsleiter vorlegte. Nach der Korrektur und der Zuweisung der Dezimalklassifikation wurde eine Matrize geschrieben. War eine beträchtliche Zahl solcher Matrizen beisammen, wurden sie auf dem Umdrucker vervielfältigt, dann die Karten vorgeordnet und anschliessend eingestellt. Die verschiedenen Arbeitsgänge wurden von verschiedenen Beamten vorgenommen.

Aus dem Wunsch, die Arbeit für den einzelnen Beamten abwechslungsreicher zu gestalten und auch das Arbeitstempo zu beschleunigen, entschlossen wir uns im Verlauf des Jahres zur Anschaffung einer zweiten Fotokopiermaschine mit einer Spezialkassette für die Katalogkarten. Der Arbeitsprozess wurde insofern verändert und vereinfacht, als nun das Matrizenschreiben wegfällt. Als Kopiervorlage dient eine Katalogkarte. Auf dieser sind allfällige Fehler leichter zu erkennen und zu korrigieren als auf den Matrizen. Der gleiche Beamte ist für die Vervielfältigung seiner Karten besorgt. Dies geschieht nun in kleineren Mengen und somit auch rascher. Auf diese Weise haben wir 1984 rund ein Viertel mehr Bücher katalogisiert als im Vorjahr. Die Kosten sind freilich etwas höher als beim früheren System.

3.14. Vereinfachungen in der Broschürenzuweisung

Anstelle der früher üblichen Zuweisung der Broschüren zu Fachgebieten führten wir im Berichtsjahr nach dem Vorbild anderer wissenschaftlicher Bibliotheken eine Vereinfachung durch die Beschränkung auf eine einzige Broschürensignatur ein.

3.15. Vereinfachung des Zuwachsverzeichnisses

Die Erstellung der Zuwachsverzeichnisse wurde vereinfacht und beschleunigt. Während früher alle Titel noch einmal in Kurzform auf Matrizen geschrieben wurden, wird das Zuwachsverzeichnis heute durch Fotokopierung der bestehenden Katalogkarten auf Brennmatrizen hergestellt. Der Arbeitsaufwand konnte dadurch um ungefähr 80% verkürzt werden.

3.16. Einrichtung eines Textsystems

Zur Erleichterung der administrativen und wissenschaftlichen Arbeiten der Direktion wurde ein Textsystem bewilligt und im September installiert. Damit wurde nicht etwa ein Stellenabbau, sondern ein effektiver Einsatz der verfügbaren Möglichkeiten angestrebt. Dementsprechend kommt das System hauptsächlich für zwei Bereiche in Einsatz:

1. für die Niederschrift längerer anspruchsvoller Texte: Die Möglichkeit des ständigen

Überarbeitens gewisser Partien ohne Tangierung des Gesamttextes erlaubt eine sorgfältigere Redaktion, als sie sonst aus Rücksicht auf die Arbeitskraft einer Sekretärin verantwortbar wäre;

2. für die Speicherung von reinen Routinebriefen: Es ist der Bibliothek besser gedient, wenn sie eine Person mehr für die Katalogisierung, anstatt für die Niederschrift einer Reihe von gleichlautenden Schreiben einsetzen kann.

Das System bewährt sich weniger für die individuellen Schreiben der üblichen Geschäftskorrespondenz. Hier sind das Diktat und die anschließende Reinschrift durch eine Sekretärin rascher.

4. Gebäude:

Im Mai wurde ein Schaden am rechten Heizkessel festgestellt. Es handelte sich um ein Fabrikat von Roll, 27 Jahre alt und über seine «mittlere Lebenserwartung» hinaus. Auf Vorschlag des Hochbauamts wurde ein neuer Kessel installiert und zwecks Umstellung auf eine umweltfreundlichere Energiequelle ans städtische Gaswerk angeschlossen.

5. Bestände

Für eine detaillierte Übersicht über die Neuanschaffungen verweisen wir auf die fünf Zuwachsverzeichnisse des Jahres. Die Neuerwerbungen stammen sowohl aus Käufen wie aus Schenkungen.

5.1. Zuwachsstatistik:

a) Art	Bibliothekseinheiten	
	1984	1983
1. Literarische und wissenschaftliche Werke		
a) Druckblätter und Broschüren	1511	1283
b) Bände	5420	5036
<i>davon:</i> Magazin	3545	
Freihandbibliothek	1042	
Kinder-/Jugendbibliothek	707	
Musikbibliothek	126	
2. Dissertationen, Diplomarbeiten	65	60
3. Rechenschaftsberichte	238	244
4. Handschriften		
a) Bände und Faszikel	245	130
b) lose Blätter	4160	1200
5. Graphik, Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Portraits	137	160
6. Zeitungsausschnitte	68	180
7. Filme, Diapositive, Mikrofilme	686	650
8. Tonträger, Noten	1535	1722
9. Deposita	1	4
	14066	10674
b) Herkunft		
1. Kauf	6345	6403
2. Schenkungen/Tausch	7720	4267
3. Deposita	1	4
	14066	10674

5.2. Die Kosten für Bücher- und Musikalienanschaffungen

	Fr.	1984	1983
Nova	226170.40	88,0	91,4
Antiquaria	8161.75	3,2	0,6
Fortsetzungen	2680.90	1,4	1,8
Periodica	18938.75	7,4	6,2
	256951.80	100	100

5.3. Ankäufe nach Sachgebieten

a)	<i>Magazine und Freihandbibliotheken</i>			
A	Allgemeines, Zeitungen	19736.20	7,7	16,3
B	Religionswissenschaft	20401.30	7,9	1,3
C	Philosophie und Pädagogik	7753.65	3,0	1,8
D	Kunst	15708.35	6,1	19,3
F	Allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte	17797.80	6,9	9,5
G	Geographie	8966.60	3,5	4,7
H	Sozialwissenschaft, Recht, Staat, Politik	12850.20	5,0	4,2
J	Hauswirtschaft	1367.70	0,5	1,2
K	Technik	4551.25	1,8	1,7
L	Mathematik, Naturwissenschaft	7423.35	2,9	3,2
N	Sport, Spiel, Unterhaltung	5020.85	2,0	1,9
O	Medizin	2015.30	0,8	0,8
P	Philologie	6984.—	2,7	0,5
Q	Schöne Literatur, Literaturgeschichte	48444.50	18,9	10,1
R	Solodorensia	332.—	0,1	—
S	Wirtschaft	2147.40	0,8	1,1
T	Manuskripte	1690.—	0,7	—
U	Graphik und Bilder	12889.85	5,0	3,3
V	Bibliophile Raritäten	2867.25	1,1	0,6
b)	<i>Musikbibliothek</i>			
DA	Musiknoten	2004.20	0,8	0,8
DB	Musikbücher	5487.05	2,1	1,9
DC	Schallplatten und Kassetten	31316.10	12,2	9,9
c)	<i>Kinder- und Jugendbibliothek</i>	19196.90	7,5	5,9
		256951.80	100	100

5.4. *Donatorenliste:*

1984 durften wir wiederum zahlreiche Schenkungen entgegennehmen. Ihre Urheber sind in der nachfolgenden Liste aufgeführt.

Private und Firmen

Gesellschaft Aare-Emmenkanal, Solothurn – Aare-Tessin AG, Olten – Dr. R. Aebersold, Schattdorf – Dr. Richard Allemann, Zürich – Prof. Dr. Urs Altermatt, Freiburg – Fred Ammann, Biel – Sekretariat Arbeiter-Touring, Bern – Prof. Dr. Karl J.R. Arndt, Worcester – Prof. Dr. Arthur von Arx, Solothurn – Asuag, Biel – Autophon AG, Solothurn – Prof. Bernard Baertschi, Solothurn – Bally Schuhfabriken AG, Schönenwerd – Frau Vreni Balmer, Subingen – Prof. Dr. Max Banholzer, Solothurn – Bank in Balsthal, Balsthal – Bank in Kriegstetten, Kriegstetten – Schweiz. Bankverein, Basel – Hansruedi Banz, Grenchen – Baselland. Transport AG, Oberwil – Frau Lilian Benziger, Solothurn – Bergbahn Weissenstein AG, Solothurn – Hermann Betschen, Riedholz – Biber Holding AG, Biberist – Kurt Bieli, Kestenholz – Frl. Margrit Blaesi, Solothurn – Werner Bloch, Solothurn – BLS, Bern – Galerie Toni Brechbühl, Grenchen – Otto Bregger, Solothurn – Markus Brunner, Biberist – Frau Dr. Marianne von Burg, Balsthal – Dr. Robert Burkard, Solothurn – Busbetriebe Solothurn-Umgebung, Solothurn – Teddy Buser, Grenchen – Urs Viktor Büttikofer, Solothurn – Damenriege Laupersdorf – Erich von Däniken, Feldbrunnen – Alfred Disch, Olten – Galerie Ditisheim, Neuenburg – EBT - SMB, Solothurn – EHC Gerlafingen – EHC Olten – EKO Hypotheken- und Handelsbank, Olten – Elektra-Birseck, Münchenstein – Ersparniskasse der Stadt Solothurn, Solothurn – Esso (Schweiz), Zürich – Dr. Hermann Roland Etter, Solothurn – Familienverband Pfälzer Munzinger e.V., Karlsruhe – FC Bellach – FC Bettlach – FC Grenchen – Armin Felix, Solothurn – Paul Feser, Solothurn – Georg Fischer AG, Schaffhausen – Dr. Rudolf Fischer, Oberdorf – Prof. Dr. Karl Flatt, Solothurn – Urs Flury, Solothurn – Dr. Peter Frey, Langendorf – Charles Froidevaux, Bettlach – Dr. A. Furrer, Münchenstein – Dr. Rudolf Gampert, Winterthur – Erbgemeinschaft Jeanne Gehrig sel., Solothurn – Walter Geiser, Bellach – Gerolag AG, Olten – Frl. Hanny Gesekus, Solothurn – Hans Gossenreiter, Solothurn – Prof. Dr. Fritz Grob, Solothurn – Frau Dr. Rosmarie Gutzwiller, Solothurn – Solothurner Handelsbank, Solothurn – Kurt F. Heckendorn, Dornach – Hansruedi Heiniger, Aeschi – Dr. Hans Herrmann, Nidau – Hans Hippenmeyer, Zuchwil – Holderbank Financière Glarus AG, Glarus – Norbert Hostyn, Ostende – Frau Pia Jaeggi-Aebi, Deitingen – Frau Maria-Theresia Jannella, Solothurn – Georg Ihle, Buchhandlung Schreiber, Olten – Dr. Rudolf Kaderli, Genf – Peter Kammermann, Zuchwil – Solothurner Kantonalbank, Solothurn – Dr. Hans Kaufmann, Grenchen – Kaufmänn. Verein, Basel – Klaus Keitel-Holz, Berlingen – Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Gösgen – Frau Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen – Bruno Kocher, Selzach – Krankenkasse, Solothurn – Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn – Dr. Franz Kummer, Solothurn – Jürg Kürsener, Lohn – Landwirtsch. Genossenschaft Nordwestschweiz, Solothurn – Prof. Dr. André Lapierre, Ottawa – Peter Leist, Oberbuchsitzen – Allg. Lese-gesellschaft, Basel – Frau M. Leuenberger, Feldbrunnen – Dr. Ulrich Luder, Solothurn – F.D. Lukas, London – Männerchor Frohsinn, Deren-

dingen – Hanspeter Marti, Bettlach – Maskenballgemeinschaft, Derendingen – Julius Matusz-Schubiger, Solothurn – Galerie Medici, Solothurn – José Mercier, Horriwil – Adolf Merz, Olten – Metallverband AG, Bern – Metallwerke AG, Dornach – Frau Jeanne Marg. Meyer-Lamarche sel., Zuchwil – Prof. Dr. Erich Meyer, Wil-Starrkirch – Frau Veronika Meyer, Solothurn – MIBA Milchverband Nordwestschweiz, Basel – Frau Marianne Miccardi, Solothurn – Schweiz. Mobiliarversicherung, Solothurn – Heinz Müller-Tosa, Zürich – Musikgesellschaft, Winznau – Schweiz. Nationalbank, Bern – Othmar Noser, Lohn – Frau Marianne Nünlist, Oensingen – Oberaargau-Jura-Bahn, Langenthal – Oensingen-Balsthal-Bahn, Balsthal – Frau Erika Oetterli, Solothurn – Papierfabrik Biberist, Biberist – Schweiz. Papier-Historiker, Basel – Pestalozzi-Gesellschaft, Zürich – Frau Suzanne Peter, Solothurn – Willi Pfefferli, Solothurn – Pharma Information, Basel – Dr. Othmar Phyl, Zürich – Dr. Herbert Plotke, Olten – Pontonierfahrverein, Schönenwerd-Gösgen – Frau Lina Prince, Solothurn – Peter Probst, Rüttenen – Schweiz. PTT-Betriebe, Bern – Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen – Hans Rindlisbacher, Basel – Rolex SA, Genf – von Roll AG, Gerlafingen – Sandoz SA, Basel – Sauerstoff- & Wasserstoff-Werke AG, Luzern – Scintilla AG, Solothurn – Seedamm-Kulturzentrum, Pfäffikon – Solothurn-Niederbipp-Bahn, Langenthal – Spar- und Leihkasse Amtsbezirk Büren, Büren a/A – Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lütterswil – Spar- und Leihkasse, Wangen b/Olten – Sparkasse Gäu, Egerkingen – Dr. William T. Spoerri, Solothurn – Gebr. Sulzer AG, Winterthur – Direktion SZB, Worblaufen – Kuno Schär, Biberist – Dr. Urs Scheidegger, Solothurn – Gerhard Schmid, Biberist – Paul Schmid, Solothurn – Frau Hedi Schneider, Solothurn – Dr. Viktor Schubiger, Solothurn – Erich Schulte-Berge, Marl – Frau Hildegard Schuster, Bochum – Dr. Wilhelm Schwalm, Solothurn – Frau Irma Stahel-Dröse, Wila – Prof. Dr. Hans-Rudolf Stampfli, Bellach – Heinrich Staub, Trimbach – Frau Hanny Staudenmann, Bettlach – Stuag AG, Bern – Dr. Charles Studer, Solothurn – Hugo Stüdeli, Solothurn – Galerie Stuker, Bern – Technica AG, Grenchen – Tennisclub Sporting, Derendingen – Turnverein Bärschwil – Turnverein Grenchen – Turnverein Fides, Niedergösgen – Turnverein Olten – Unitas Krankenkasse, Schönenwerd – Usego-Trimerco Holding AG, Olten – Kaufm. Verein, Olten – Schweiz. Verein Druckbehälterüberwachung, Zürich – Vereinigung Schweiz. Rheinsalinen, Schweizerhalle – Volg Winterthur – Schweiz. Volksbank, Bern – Rudolf Walberg, Bad Soden – Prof. Dr. Peter Walliser, Zollikofen – Wasserämter Narrenzunft s'Wäschpinäscht, Gerlafingen – Walter Wicki, Zollikerberg – Ernst Winistörfer-Gerritsma, Freiburg – Peter Wullimann, Grenchen – Dr. Hans Zimmermann, Solothurn – Zürich Versicherung, Solothurn – Ernst Zurschmiede, Solothurn – A. Zwahlen, Bellach.

Redaktionen, Verleger, Druckereien Kanton Solothurn

Aare-Verlag, Solothurn – Antonius Verlag, Solothurn – Paul Bütiger AG, Biberist – Dietschi AG, Olten – Franziskus-Kalender-Verlag, Olten – Genossenschafts-druckerei, Olten – Gigandet AG, Solothurn – Gideon Spicker Verlag, Dornach – Goetheanum-Verlag, Dornach – Habegger AG, Derendingen – Paul Herzog, Solothurn – Kurt Jäggi, Druckerei, Bellach – Jeger-Moll AG, Breitenbach – Verlag Schweizer Jugend, Solothurn – Redaktion Oltner Neujahrsblätter, Olten – Rentsch

AG, Trimbach – Druckerei Rothen, Solothurn – Rüeegg & Cie., Solothurn – Buchdruckerei Schmelzi AG, Grenchen – Rudolf Steiner Verlag, Dornach – Union Druck & Verlag, Solothurn – Verlag Schweiz. Gartenbau-Blatt, Solothurn – Verlag für Schöne Wissenschaften, Dornach – Vogt-Schild AG, Solothurn – Walter Verlag AG, Olten – Druckerei W. Widmer, Schönenwerd.

Ausserkantonale Redaktionen, Verleger und Druckereien

Buchdruckerei Arlesheim AG, Arlesheim – Verlag Benziger AG, Einsiedeln – Bettmüpfeli Verlag, Peter Heutschi, Zürich – Birkhäuser Verlag, Basel – G. Blendl GmbH, München – Büchler AG, Wabern – C.J. Bucher AG, Luzern – Verlag der Bund, Bern – Calendaria AG, Immensee – Cavelti AG, Gossau – Christoph Merian Verlag, Basel – Christopherus Verlag, Arlesheim – W. Dürrenmatt AG, Bern – Fachpresse Goldach, Goldach – Genossenschafts-Druckerei, Zürich – Helioda-Verlag, Zürich – Verlag Herz im Angriff, Freiburg – Buchdruckerei Herzog AG, Rheinfelden – Huber & Co. AG, Frauenfeld – Hans Keller Druck, Büren a/A – Verlag Lehrerzeitung, Aarau – Edition du Lis Martagon, Neuchâtel – Lokal-Telefon-Verzeichnis AG, Zürich – Druckerei Maihof AG, Luzern – Migros-Druck, Zürich – Mosse-Verlag, Zürich – Buchdruckerei Laufen AG, Laufen – Rotbuch-Verlag, Berlin – Siegrist Druck AG, Meisterschwanden – V.S.K., Basel – Weleda Verlag, Arlesheim – Weltforum-Verlag, München – Woodtli & Co., Aarburg – Zollikofer AG, St. Gallen – Verlag Hugo Zwerger, Zürich.

6. Erschliessungsarbeiten

6.1. Katalogisierung

		1984	1983
a) <i>Katalogabteilung</i>			
Neuzugänge	5228		
Umsignierung	2047		
Total		7275	5996
b) <i>Jugendbibliothek</i>			
Neuzugänge	671		
Umsignierung	653		
Total		1324	573
c) <i>Kinderbibliothek</i>			
Neuzugänge	579		
Umsignierung	100		
Total		679	452
d) <i>Musikbibliothek</i>			
Bücher, Broschüren	189		137
Tonträger	1755		1622
Noten	181		
Umsignierung Platten	125		
Total		2250	1759
Gesamttotal		11528	8760

6.2. *Buchpflege*

Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften	6737 Exemplare
Schutzfolien	4823 Exemplare
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	527 Exemplare
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	195 Exemplare
Neue Einbände (Bücher)	192 Exemplare
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	1605 Exemplare
Ausbesserungen an beschädigten Büchern	715 Exemplare
Umsignierte Bücher	2047 Exemplare
Zeitungsausschnitte aufgeklebt	68 Exemplare
Plakate / Graphik / Karten / Pläne / Portraits	137 Exemplare
Restaurierte Bucheinbände	2 Exemplare
Schutzfolie für Schallplattenhüllen (Musik)	919 Exemplare
Stellvertreter (Musik)	393 Exemplare

6.3. *Arbeiten im fotografischen Atelier*

Leica-Aufnahmen (180 schwarz/weiss + 440 Dias)	620 Aufnahmen
Vergrößerungen	60 Stück
Mikrofilme durch Mikrofilmstellen	5 Stück

6.4. *Wissenschaftlicher Dienst:*

Im Berichtsjahr mussten 42 wissenschaftliche Anfragen zu unsern Beständen schriftlich beantwortet werden: 7 durch den wissenschaftlichen Assistenten, 27 durch den Direktor, 8 durch die Musikbibliothekarin. Die meisten Anfragen kamen aus dem Ausland.

Der Universitätsbibliothek Basel stellten wir für ihre Ausstellung «Basler Buchillustration von 1500 bis 1545» (31.3. bis 30.6.) fünf Frühdrucke zur Verfügung.

Sogleich nach seinem Amtsantritt stellte der wissenschaftliche Assistent die Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur 1983 für das «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 57 (1984)» zusammen.

Seine Hauptaufgabe besteht jedoch in der Sichtung und Ordnung noch unkatalogisierter Handschriftenbestände. Als erstes beschäftigte er sich mit der Schenkung Eugen Bircher (1882–1956, Chirurg, Oberstdivisionär, Nationalrat), die zwischen 1942 und 1954 in die Zentralbibliothek gelangt ist. Schon Dr. L. Altermatt hatte eine Vorsortierung vorgenommen und die Papiere lose in 42 Schachteln aufgehoben. Die Korrespondenz war mit Aufsätzen und Broschüren vermischt, viele Namen nicht entziffert, die alphabetische Ordnung mehrmals abgebrochen und Neubegonnen. Jetzt liegen die an Bircher gerichteten Schreiben alphabetisch und chronologisch geordnet und provisorisch verzeichnet in acht Schachteln, die übrige Korrespondenz wird noch weitere drei oder vier Schachteln füllen. Separat aufbewahrt werden Aufsätze und Berichte, Zeitungsausschnitte, Fotos, geographische Karten, Akten zu den Nürnberger Prozessen, Bücher und Broschüren sowie persönliche Erinnerungsstücke. Zu der ganzen Sammlung wird ein doppelter Briefkatalog (nach Absender und Empfänger), eine Personalkartei sowie eine Zentralkartei angelegt.

7. Benützung

7.1. Leser- und Ausleihestatistik

<i>Erwachsenenbibliothek</i>	<i>1984</i>	<i>1983</i>	
Abonnementskarten	4998	4987	
Benutzung im Hause	13570	12451	+ 8,9%
Ausleihe Magazin	8722	7540	+ 15,6%
Ausleihe Freihand total	61234	62105	- 1,5%
davon Belletristik	32537	32520	= 53,1%
Ausgabe Erwachsenenbibliothek total	83526	82096	+ 1,7%
<i>Jugendbibliothek</i>			
Abonnementskarten	2048	2016	+ 1,6%
Ausleihe	27053	26022	+ 3,8%
davon Belletristik	22276	21473	= 82,3%
Ausgabe Jugendbibliothek total	27053	26022	+ 3,8%
<i>Kinderbibliothek</i>			
Abonnementskarten	1148	977	+ 17,5%
Ausleihe	16213	14221	+ 14 %
davon Belletristik	13795	12222	= 85 %
Ausgabe Kinderbibliothek total	16213	14221	+ 14 %
<i>Musikbibliothek</i>			
Abonnementskarten	1011	968	+ 4,4%
Bücher und Noten	61	51	+ 19,6%
Ausleihe Tonträger	27680	25570	+ 8,3% (29856)*
Noten	1288	1321	- 2,5%
Musikliteratur	1274	1164	+ 9,5%
Ausgabe Musikbibliothek total	30242	28055	+ 7,8% (33098)*
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>			
Versand total	1670	1458	
davon Schweiz	1590	1388	
davon Ausland	80	70	
Bezug von auswärts	1750	1704	
davon aus dem Ausland	60	62	
Suchkarten eigene	1402	1454	
Suchkarten ein- und ausgehende	2876	2670	

Zusammenzug

Abonnementskarten im ganzen Hause	9266	8999
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	83526	82096
Ausleihe Jugendbibliothek	27053	26022
Ausleihe Kinderbibliothek	16213	14221
Ausleihe Musikbibliothek	30242	33098*
Ausleihe an andere Bibliotheken	1670	1458

Total	158704	156896
-------	--------	--------

Photokopien	61500	58500
Pakete eingehende	1280	1182
Pakete ausgehende	1450	1402

* Zahlen der Musikbibliothek einschliesslich des Jubiläumsbonus
(1 zusätzlicher Tonträger gratis zum bestehenden Abonnement)

7.2. Benützerherkunft

Gegen Jahresende führten wir, in den einzelnen Abteilungen an verschiedenen Tagen, Erhebungen über die Herkunft unserer Benützer durch. Da nur die zu den bestimmten Zeitpunkten aktiven Benützer erfasst wurden, erhielten wir niedrigere Zahlen als in der Gesamtstatistik. Sie dürfen unseres Erachtens als relevant gelten.

	<i>Benützerzahl</i>	<i>Prozent</i>
<i>Erwachsenenbibliothek</i>		
Stadt Solothurn	1168	29,7%
übriger Kanton Solothurn	2541	64,7%
übrige Schweiz	220	5,6%
Total	3929	100,0%
<i>Jugendbibliothek</i>		
Stadt Solothurn	295	31,1%
übriger Kanton Solothurn	626	66,1%
übrige Schweiz (Kt. Bern)	26	2,7%
Total	947	99,9%
<i>Kinderbibliothek</i>		
Stadt Solothurn	178	27,6%
übriger Kanton Solothurn	424	65,7%
übrige Schweiz (Kt. Bern)	43	6,7%
Total	645	100,0%

Musikbibliothek

Stadt Solothurn	265	27,1%
übriger Kanton Solothurn	631	64,7%
übrige Schweiz	79	8,1%

Total	975	99,9%
-------	-----	-------

Gesamte Zentralbibliothek

Stadt Solothurn	1906	29,3%
übriger Kanton Solothurn	4222	65,0%
übrige Schweiz	368	5,7%

Total	6496	100,0%
-------	------	--------

8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit

8.1. *Ausstellungen:*

Im Berichtsjahr fanden sechs Ausstellungen statt.

Die erste Ausstellung zu Ehren des Solothurner Dichters Josef Reinhart (1875–1957) wurde aus Anlass der Gedenksteinsetzung im Galmis zur Hauptsache aus Beständen der Erben (biographische Dokumente, Handschriften, Erstdrucke, Gesamtausgaben, Fotos) aufgebaut und mit Exponaten aus dem Besitz der Bibliothek ergänzt. Sie dauerte vom 2. bis 23. Juni.

Die zweite mit dem Titel «Die dritte Welt im Jugendbuch» konnte auf Anregung der Jugendbibliothekarin vom Schweizerischen Jugendbuchinstitut in Zürich fertig übernommen und vom 26.6. bis zum 14.7. gezeigt werden.

Nach den Sommerferien stellten wir unsere Eingangshalle der Uhrmacherschule Solothurn, die 1984 ihr hundertjähriges Bestehen feierte, zur Verfügung. Vom 8. bis zum 27. September waren historische Uhrwerke und moderne hochentwickelte Schülerarbeiten zu sehen. Da es sich bei den ausgestellten Gegenständen z.T. um materiell sehr wertvolle Stücke handelte, organisierte die Uhrmacherschule unter ihren Schülern einen Wachtdienst: Während der Öffnungszeiten der Bibliothek hielt sich ständig ein Wächter in der Halle auf, während der Nacht zwei. Diese Ausstellung verzeichnete den grössten Publikumserfolg des Jahres.

Die vierte Ausstellung «Archäologie in Basel» konnte wiederum komplett bezogen werden. Es handelte sich um eine im Basler Kantonalen Amt für Bodenforschung aufgebaute und von der CIBA-GEIGY finanzierte Übersicht über die Entwicklung, Technik und Ergebnisse der archäologischen Grabungen in Basel, die mutatis mutandis auch auf solothurnische Gegebenheiten übertragbar sind. Die Exponate bestanden z.T. aus Originalen, z.T. aus täuschend echten Aralditabgüssen. Leider wirkten die Ausstellungswände für unsere Halle etwas zu wuchtig.

Vom 14.11. bis 1.12. zeigten wir eine Spielkartenausstellung, zusammengetragen und betreut vom Konservator des Museums «Blumenstein», Dr. Peter F. Kopp und finanziell sowie durch Leihgaben unterstützt von der Spielkartenfirma AG Müller in Neuhausen am Rheinfall. Diese Ausstellung war zeitlich koordiniert mit dem Finale der Schweizerischen Jassmeisterschaft in Solothurn.

Wir schlossen das Ausstellungsjahr mit einer Huldigung an einen andern Solothurner Dichter, den Gäuer Volksschriftsteller Josef Joachim (1835–1904). Diese Ausstellung,

die vorgängig in Kestenholz und Olten gezeigt worden war, konnte von der «Arbeitsgemeinschaft zum Josef Joachim-Jahr» in Kestenholz fertig übernommen werden.

8.2. Presseorientierungen und öffentliche Informationen

Die Zusammenarbeit mit der solothurnischen Presse war während des ganzen Jahres erfreulich. Nachdem schon der Wechsel in der Direktion durch die Solothurner Zeitung ausführlich behandelt worden war, brachten die Tageszeitungen auch Zusammenfassungen des Jahresberichts 1983. An sämtliche Vernissagen wurde die Presse eingeladen. Meistens wurde dann schon von vorneherein auf den Anlass hingewiesen, und im Anschluss daran erfolgte eine in der Regel sehr sorgfältige Berichterstattung. Am 23. August führten wir ausserdem eine Pressekonferenz durch, an der die wichtigsten der bis dahin eingeführten Neuerungen vorgestellt wurden.

Ebenso orientierten wir die Presse am 13. November über den neuesten Stand in der Musikabteilung. Die gleiche Abteilung liess auch einen Werbeartikel im Bulletin der Vereinigung Solothurnischer Musikschulen erscheinen. Durch eine Flugblattaktion in den weiterführenden Schulen versuchte sie ausserdem, ein jugendliches Publikum direkt anzusprechen.

In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Solothurn des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur stellte die Kinder- und Jugendbibliothek am Abend des 21. November eine Reihe von empfehlenswerten Büchern vor.

8.3. Führungen:

1984 wurden durch den Leiter der Ausleihe 42 Führungen für Schulklassen und Gruppen und durch den Direktor eine für den Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Günsberg durchgeführt. Dazu kamen vier Einzelführungen für Persönlichkeiten aus Montreal, Paris, Wolfenbüttel und Zürich.

Die Jugendbibliothekarin veranstaltete vier Führungen durch ihre Abteilung.

Auf Wunsch von Musiklehrern der Kantonsschule und des Lehrerseminars fanden auch fünf spezielle Führungen durch die Musikbibliothek statt.

8.4. Volkshochschulkurs

Am 26. April und am 3. Mai wurde vom Leiter der Ausleihe unter dem Titel «Lesen Sie auch – Hören Sie gerne Musik?» eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung gegeben.

8.5. Besuch aus Winterthur

Am 10. Juli empfingen wir den Besuch der Baukommission für einen Neubau der Stadtbibliothek Winterthur.

8.6. Besuch aus Chur

Am 8. Dezember besuchte die Planungskommission für einen Neubau des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Chur das Solothurner Staatsarchiv und die Zentralbibliothek.

8.7. Jahrestagung der Leiter der Musikschulen

Am 20. September verbanden die Leiter der solothurnischen Musikschulen ihre Jahrestagung in Solothurn mit einem Besuch der Musikbibliothek.

8.8. Preisübergabefeier Solothurnischer Literaturwettbewerb 1984

Im Frühjahr hatte der Fachausschuss Literatur und Theater einen Literaturwettbewerb in den Sparten Gedichte, Kurzgeschichte, Essays ausgeschrieben. Am 24. November fand in der Zentralbibliothek im Rahmen einer kleinen Feier die Preisübergabe für die ausgezeichneten Arbeiten statt.

8.9. Besondere Aktivitäten der Kinder- und Jugendbibliothek:

1. Ferienpass

Vom 10. bis zum 13. Juli fanden für die während der Schulferien daheimgebliebenen Kindergärtler und Schüler vier dreistündige Einführungen in die Kinder- und Jugendbibliothek statt. Diese Anlässe waren organisiert vom Club der jungen Mütter.

2. Flohmarkt

Die beiden Abteilungen der Kinder- und Jugendbibliothek führten am 22. September einen Bücherflohmarkt durch. Kinder und Jugendliche konnten ihre Bücher, denen sie sich entwachsen fühlten, zum Verkauf hinterlegen. 1984 beteiligten sich 81 Kinder, verkauft wurde rund die Hälfte der angebotenen Bücher. Der Erlös kam vollumfänglich den Verkäufern zu.

3. Märchenstunden

Jeden zweiten Dienstag organisierte die Kinderbibliothek für Kinder zwischen vier und acht Jahren Märchenstunden. Durchgeführt wurden sie von Frau Irène Grolimund.

4. Kinder-Werkstube

Es fanden, geleitet von Frau Liliane Bosshart, vier Anlässe statt: ein Spielnachmittag, ein Kasperltheater, ein Bastelnachmittag (Gestaltung eines Wunderbaumes) und ein Musiknachmittag (Gestaltung des «Karnevals der Tiere»).

9. Weitere Aktivitäten

9.1. *Weiterbildung:*

An der Sitzung der Arbeitsgruppe Studien- und Bildungsbibliotheken in Schaffhausen am 3. Mai nahmen der Direktor und der Leiter der Ausleihe teil. Thema: Datenschutz in der Bibliothek.

Die Tagung des Verbandes Schweizerischer Bibliothekare in Lausanne vom 27. – 30.9. wurde vom Direktor, dem Leiter der Ausleihe, der Musikbibliothekarin und einer Katalogbeamten an je einem Tag besucht. Thema: EDV in der Bibliothek.

Die Musikbibliothekarin besuchte ausserdem am 23. November die Tagung der Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux (AIBM) in Mariastein. Thema: Ausstellung von Musiknoten aus dem Besitz des Klosters; ferner stattete sie der Schulwarte Bern am 11. Oktober einen Besuch ab.

Die Kinder- und die Jugendbibliothekarin nahmen vom 30. März bis zum 1. April in Gwatt an einer vom Schweizerischen Bund für Jugendliteratur organisierten Tagung teil. Thema: Humor im Kinder- und Jugendbuch.

9.2. *EDV-Information*

Da die Ausleihe in der Zentralbibliothek in absehbarer Zeit auf EDV umgestellt werden soll, wünschten wir ein bereits bestehendes System in Funktion zu sehen. Sämtliche Angestellten bekamen Gelegenheit zu einem Besuch der Stadtbibliothek Biel: dieser Besuch diente sowohl dem Einblick in die Arbeitsweise eines Bibliotheks-Computers als auch dem Abbau bestehender Bedenken und Ängste vor dem neuen Instrument.

9.3. *Bildungsreise*

Wie auch schon in früheren Jahren führte die Bibliothek für ihre Angestellten eine Bildungsreise durch. Als Novum darf gelten, dass wir im Berichtsjahr auch die Mitglieder der Bibliothekskommission und der Gesellschaft Freunde der Zentralbibliothek einluden. Die Reise führte uns nach St. Gallen, wo wir unter der Führung von Stiftsbibliothekar Dr. Peter Ochsenbein, St. Gallen, die permanente Ausstellung der Stiftsbibliothek und eine Sonderausstellung zum Vadian-Jahr sowie unter Führung von Dr. Benno Schubiger, Solothurn, die Klosterkirche besichtigten. Am Nachmittag fuhren wir zur Insel Reichenau und besuchten Mittelzell und Oberzell. Dank dem Entgegenkommen der Baden-Württembergischen Denkmalpflege wurde uns erlaubt, in der eben in Restauration begriffenen Kirche Oberzell die Gerüste zu besteigen und die Arbeiten aus nächster Nähe zu verfolgen.

10. Jahresrechnung

10.1. Verwaltungsrechnung pro 1984

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Beiträge des Kantons Solothurn		1241882.30
Beiträge der Stadt Solothurn		620941.15
Leihgebühren		11314.60
Leihgebühren Musikbibliothek		19389.-
Mahngebühren		4987.70
Mahngebühren Musikbibliothek		922.-
Andere Einnahmen		53316.70
Beiträge Lotteriefonds		13816.75
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	180001.50	
Bücherankäufe aus zweckbestimmten Einnahmen	38152.75	
Ankäufe Musikbibliothek aus dem ordentlichen Kredit	18000.55	
Ankäufe Musikbibliothek aus zweckbestimmten Einnahmen	20797.-	
Buchbinder- und Restaurationsarbeiten	45000.-	
Mobiliar und technisches Material	34768.75	
Drucksachen, Büromaterial, Ausbau Kataloge	17788.80	
Allgemeine Unkosten	23414.10	
Gehälter	1111926.70	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	247586.90	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser	62561.70	
Unterhalt Gebäude und Garten	138318.-	
Gebäude- und andere Versicherungen	22254.-	
Ausstellungen	2999.45	
Rückstellung Druck Jahresbericht	3000.-	
	1966570.20	1966570.20

10.2. Bestandesrechnung per 31. Dezember 1984

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kassa	2218.—	
Postchecks	4867.76	
Banken	62092.75	
Guthaben beim Kanton Solothurn	90306.60	
Guthaben bei der Stadt Solothurn	20941.16	
Sonstige Guthaben	1270.15	
Grundstück und Gebäude	1.—	
Bücher- und Mobilieninventar	1.—	
Kreditoren		165714.—
Rückstellungen		8972.75
Rückstellung Handschriftenkatalog		7011.67
	181698.42	181698.42

11. Sammelgebiete der Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek umfasst und sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften

- a) wissenschaftliche und allgemein belehrende Werke;
- b) schöne Literatur der Schweiz und des Auslandes;
- c) Werke über Stadt und Kanton Solothurn, inbegriffen Behörden, Anstalten, Unternehmungen und Vereine; ebenso solothurnische Privatdrucke aller Art;

2. Handschriften, Bilder und Graphika

aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien von solothurnischen Persönlichkeiten, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder von Dorf-, Stadt-, Schloss- und andern Ansichten zur heimatkundlichen Geschichte. Pläne und geographische Karten.

3. Noten und Tonträger

Wir bitten Freunde und Gönner der Zentralbibliothek um Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere sind wir für die Überreichung von Solodorensia sehr dankbar. Unter Solodorensia verstehen wir Schriften, die entweder über den Kanton Solothurn handeln, von Solothurnern verfasst oder in unserem Kanton gedruckt worden sind, aber auch solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponisten und Interpreten. Manches, das als wertlos kurzerhand vernichtet wird, würde in unserer Bibliothek nutzbringende Verwendung finden. Speziell suchen wir auch alte Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften, die den Kanton Solothurn betreffen und die leicht als Altpapier weggeworfen werden, für künftige Wissenschaftler aber von grosser Wichtigkeit sein können.

Auf Wunsch werden alle Zuwendungen gerne abgeholt (Telefon 22 18 11).

In den Lesesaalbibliotheken unseres Instituts sind alle modernen Nachschlagewerke zu finden: Wörterbücher, Enzyklopädien, Handbücher der verschiedenen Wissensgebiete. Biographien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Literatur, die wir in unserer Bibliothek nicht besitzen, vermitteln wir kostenlos auf dem Wege des interbibliothekarischen Ausleihverkehrs.

12. Adresse und Öffnungszeiten

ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN

Bielstrasse 39

Tel. 065 22 18 11

Öffnungszeiten

1. Freihandbibliothek und Ausleihe

Di	}	10–	21 Uhr
Mi			18 Uhr
Do			21 Uhr
Fr			18 Uhr
Sa			17 Uhr

2. Jugend- und Kinderbibliothek

Di	}	11–12 Uhr	16–18 Uhr
Mi			14–17 Uhr
Do			16–18 Uhr
Fr			16–18 Uhr
Sa		11–	17 Uhr

3. Musikbibliothek

Di		16–21 Uhr
Mi		14–17 Uhr
Do		16–21 Uhr
Sa	11–	17 Uhr

4. Lese- und Studiensaal

Mo	8–12	14–18 Uhr
Di	}	21 Uhr
Mi		18 Uhr
Do		21 Uhr
Fr		18 Uhr
Sa		17 Uhr

Während der Sommerschulferien bleibt die Bibliothek von 12–14 Uhr geschlossen. Ebenso fällt die Abendausleihe aus.

13. Schluss

Behörden, Gönnern und Freunden der Zentralbibliothek sei für ihr Wohlwollen und ihre tatkräftige Unterstützung bestens gedankt.

Solothurn, 15. März 1985

Der Direktor:
Prof. Dr. Rolf Max Kully

Der Jahresbericht wurde von der Bibliothekskommission in ihrer Sitzung vom 3. April 1985 unter Verdankung der vom Personal geleisteten Arbeit genehmigt.

Der Präsident der Bibliothekskommission:
Fritz Schneider,
Landammann und Erziehungsdirektor

Anhang: Gesellschaft Freunde der ZBS

Die im Jahre 1965 gegründete Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bibliothek bei Büchererwerbungen von exklusiver Bedeutung, im besonderen aus dem Bereich der modernen bibliophilen Produktion, zu unterstützen.

Traditionsgemäss ist der Direktor Aktuar und Geschäftsführer der Gesellschaft. Der neue Amtsinhaber übernahm diese Aufgaben ohne eigentlichen Auftrag.

Das Geschäftsjahr kann als sehr ruhig bezeichnet werden. Anschaffungen auf Rechnung der Gesellschaft drängten sich keine auf, und deshalb wurden auch keine getätigt. Indessen versuchten wir, den seit längerer Zeit spürbaren Mitgliederrückgang durch eine Werbeaktion aufzufangen. Mit einem Zirkularschreiben, das wir dem Jahresbericht beilegten, konnten wir nicht weniger als 24 neue «Freunde» gewinnen.

Jahresrechnung per 31. Dezember 1984

	<i>Ausgaben Fr.</i>	<i>Einnahmen Fr.</i>
Jährliche Beiträge		4115.-
Einmalige Beiträge		500.-
Zinsen (brutto)		2754.30
Unkosten	112.15	
	112.15	7369.30
<i>Mehreinnahmen 1984</i>	7257.15	
	7369.30	7369.30

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1984

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Postcheck 45-5822	5258.60	
Wertschriften	69000.-	
Depositenheft Solothurner Handelsbank	3575.30	
Depositenheft Schweizerische Volksbank	722.55	
Sparkonto Schweizerische Kreditanstalt	1226.20	
Anlage-Sparkonto Schweizerische Bankgesellschaft	964.65	
Guthaben bei der Zentralbibliothek	386.20	
Guthaben Verrechnungssteuer	938.65	
Vermögen Freunde der ZBS		42740.-
Vermögen O. Dübi-Ind.-Fonds		32000.-
Vortrag auf neue Rechnung		7332.15
	82072.15	82072.15

Inhalt

1. Allgemeines
2. Behörden und Personal
 2. 1. Bibliothekskommission
 2. 2. Personal
3. Betriebsführung
 3. 1. Betriebssitzung
 3. 2. Bücheranschaffungen
 3. 3. Volontariat
 3. 4. Umstellung Eingangshalle
 3. 5. Öffnungszeiten
 3. 6. Wiederherstellung des Lesesaals
 3. 7. Aktualisierung der Freihandbestände
 3. 8. Verdoppelung des Katalogs der Musikbibliothek
 3. 9. Anschaffung eines Abspielgeräts für Compact-Discs
 - 3.10. Kaffecautomat
 - 3.11. Schliessung Durchgang Neubau-Zetterhaus
 - 3.12. Anschaffung eines Plattenwaschgeräts
 - 3.13. Fotokopiermaschine für Katalogisierung
 - 3.14. Vereinfachung der Broschürenzuweisung
 - 3.15. Vereinfachung des Zuwachsverzeichnisses
 - 3.16. Einrichtung eines Textsystems
4. Gebäude
5. Bestände
 5. 1. Zuwachsstatistik
 5. 2. Kosten für Bücher- und Musikalienanschaffungen
 5. 3. Ankäufe nach Sachgebieten
 5. 4. Donatorenliste
6. Erschliessung
 6. 1. Katalogisierung
 6. 2. Buchpflege
 6. 3. Arbeiten im fotografischen Atelier
 6. 4. Wissenschaftlicher Dienst
7. Benützung
 7. 1. Leser- und Ausleihestatistik
 7. 2. Benützerherkunft

8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit
8. 1. Ausstellungen
8. 2. Presseorientierungen und öffentliche Informationen
8. 3. Führungen
8. 4. Volkshochschulkurs
8. 5. Besuch aus Winterthur
8. 6. Besuch aus Chur
8. 7. Jahrestagung der Leiter der Musikschulen
8. 8. Preisübergabefeier Solothurnischer
Literaturwettbewerb 1985
8. 9. Besondere Aktivitäten der Kinder-
und Jugendbibliothek
9. Weitere Aktivitäten
9. 1. Weiterbildung
9. 2. EDV-Information
9. 3. Bildungsreise
10. Jahresrechnung
10. 1. Verwaltungsrechnung pro 1984
10. 2. Bestandesrechnung per 31. Dezember 1984
11. Sammelgebiete der Zentralbibliothek
12. Adresse und Öffnungszeiten
13. Schluss

Anhang: Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek»

